



Augen-Blicke teilen

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: „Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.“ (Lukas 19,5)

„Grüß Gott ... wenn du ihn siehst!“

Ist Gott überhaupt zu sehen?

Es kommt auf die Sichtweise an:

Jeder Mensch ist sein Bild und die gesamte Schöpfung ist ein „Bilderbuch Gottes“.

Deshalb: Augen-Blicke teilen, um Gott zu sehen.

Im Blick nach oben.

Im Blick auf die Mitmenschen und die Schöpfung.

Und wie Jesus bei Zachäus: Im Blick auf Menschen, die sonst niemand sieht oder sehen will.

Gott beendet die Nichtbeachtung und schenkt An-Sehen.

Er durchbricht sogar die Finsternis des Todes und schenkt den Durchblick zum ewigen Leben.

In diesem Sinn: Eine frohe Osterzeit!

„Sternsucher“ von Simon Stiegeler im Skulpturenpark Grafenhausen, Foto und Impulstext:

CC BY 4.0 Dr. Thomas Ochs (Kath. Fachschulen St. Martin Neckarsulm/SKFS) 2022